Nr. 4. 34. Jahrgang. Samstag, den 3. Januar 1920. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 54.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Französische Lügen.

WTB. Berlin, 2. Jan. (Drahtb.) Nach einer Nachtmeldung aus Paris erklärte der Chef der französischen Militärmission in Berlin, General Dupont, einem Berichterstatter des „Matin" gegenüber besonderem Hinweis auf die neuerdings in französischen Zeitungen behandelten Sensationsfälle Boucher und Plazanet, es gebe in Deutschland nicht einen einzigen französischen Kriegsgefangenen mehr, der gegen seinen Willen zurückgehalten sei. Daß mit dieser Erklärung die deutscherseits immer und immer wieder abgegebenen Versicherungen von der in ganz besonderem Maße durch berufenen französischen Stelle vorbehaltlos bestätigt werden, ist um so mehr zu begrüßen, als ganz französische Behörden im besetzten Gebiete derartige Lügennachrichten ohne Prüfung des Wertes dazu benutzt haben, die Schuld an der Zurückhaltung der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich der deutschen Regierung zuzuschreiben und gegen diese so bei der bevölkerung Stimmung zu machen. Als Beispiel für ein derartiges unverantwortliches Vorgehen mag nachstehende Veröffentlichung wiedergegeben werden, die der französische Minister in Birkenfeld am 1. Dezember in den dortigen Lokalblättern erließ:

„Bekanntmachung. Die deutsche Regierung verlangte die Rückkehr der Kriegsgefangenen, indem sie erklärte, alle deutschen Kriegsgefangenen zurückgegeben zu haben. Die französische Kommission fand bei einer Untersuchung im hiesigen Gefängnis sieben französische Soldaten, die dort in einer dunklen Zelle befanden. Sie wußten nichts vom Frieden vom 29. Oktober. Einer der Soldaten, der Freiwillige Louis Boucher des Infanterie-Regiments 141, konnte seine Nachricht an seine Familie seit ungefähr 1½ Jahren, obgleich er am 6. Juni 1918 bei Villers-Bretonneux gefangen genommen wurde. Der französische Vertreter in Birkenfeld hat den Inhalt der Bekanntmachung ist zu bemerken, daß der Soldat Louis Boucher vom Infanterie-Regiment nach den von ihm selbst der französischen Militärmission gegenüber gemachten Angaben vom 16. 11. 1918 bis gegen Ende November 1919 in Holland interniert gewesen ist und erst zu letztgenannter Zeit auf einem holländischen Schiff aus nicht ersichtlichem Grunde von Danzig abgeschoben wurde. Dort wurde er dann am 30. September als mittellos und ohne der deutschen Sprache mächtig aufgegriffen und in Schutzhaft genommen worden. Die Nachforschungen der örtlichen Behörden, ihn wieder nach Holland oder durch Vermittelung der von der Anwesenheit unterrichteten interalliierten Kommission nach Frankreich abzuschieben, blieben erfolglos, bis er dann schließlich im November der französischen Militärmission übergeben werden konnte. Andere Franzosen waren nicht mit ihm in Danzig in Haft.

General Niessel.

TU. Berlin, 3. Jan. (Drahtb.) Wie die „Deutsche Allg. Ztg." zuverlässig erfährt, traf General Niessel, der Führer der Verbandskommission zur Ueberwachung der Räumung des Baltikums zur Erledigung seines Auftrages mit seinen Offizieren gestern in Berlin ein

Das deutsche Eigentum in Belgien.

TU. Amsterdam, 3. Jan. (Drahtb.) Aus Brüssel wird gemeldet: Der belgische Justizminister von der Kerchove hat die Einstellung der Liquidation des deutschen Eigentums angeordnet.

Ungarns Protest.

WTB. Budapest, 2. Jan. (Drahtb.) Ministerpräsident Hussar führte in einer Rede an die Mitglieder der christlichen Parteien aus, daß das Land durch die zwei Revolutionen und die rumänische Besetzung vollkommen zugrunde gerichtet sei. Der Bolschewismus mordete die Pressefreiheit, hob das Versammlungsrecht auf und warf die ersten Männer des Landes in den Kerker. Die ungarische Nation werde sich durch die Fürsprache des Auslandes für diese Menschen nicht irreleiten lassen. Niemand werde dem gesetzlichen Richter entzogen, ob nun Tschitscherin telegraphiere oder irgendeine andere europäische Macht intervenierte. Wenn der bevorstehende Pariser Frieden in Ungarn vier Elsaß-Lothringen und ein Makedonien schüfe, würde nicht ewiger Frieden, sondern ewige Unruhe geschaffen. Ungarn bedürfe aber eines Friedens und werde ihn schließen. Es werde keinen Putsch weder von links, noch von rechts gestatten. Die einzige Rettung des Landes liege in der Zusammenfassung aller aufbauenden Kräfte. Der Ministerpräsident erklärte schließlich, daß ein Gewaltfrieden nicht von Dauer sein könne, sondern für sämtliche Völker Europas nur ein Unglück sein werde. Ungarn könne ohne Volksabstimmung nicht auf die Gebiete verzichten, deren Wegnahme es seiner Kultur, Wälder, Erze, des Salzes und seiner treuesten Bürger beraube.

Das Geständnis eines Mörders.

TU Budapest, 3. Jan. (Drahtb.) Wie die Blätter melden, hat der Terrorist Arpad Kohn am Tage vor seiner Hinrichtung ein Schreiben an den obersten Amtsanwalt gerichtet, in welchem er eingestand, daß er 44 Morde auf dem Gewissen habe, die alle ausnahmslos 46 Menschen erschossen und habe auch an der Ermordung von ukrainischen Offizieren teilgenommen.

Die Litauer an der Grenze.

BB. Berlin, 2. Jan. (Drahtb.) Ueber Königsberg meldet der „Abend" von der Grenze, daß reguläre litauische Truppen die Grenze besetzten. Die Litauer stehen zumeist unter Führung englischer Offiziere und verhalten sich im allgemeinen korrekt.

Der Schutz der deutschen Beamten in Polen.

BB. Berlin, 3. Jan. (Drahtb.) Zum Schutze der im polnischen Staatsdienst bewerkstelligten aber vorübergehend zurückgehaltenen deutschen Beamten wandte sich der Delegierte der polnischen Regierung Graemski in Danzig im Auftrage seiner Regierung an die polnische Bevölkerung in einer Kundgebung, in welcher es heißt: Wer sich den deutschen Beamten gegenüber, die gemäß dem deutsch-polnischen Vertrag auf dem Posten bleiben, Uebergriffe zuschulden kommen läßt, wird zur Verantwortung gezogen. Die persönliche Einmischung in die Dienstobliegenheiten dieser Beamten ist verboten, insbesondere wird vor Eingriffen in den Eisenbahnverkehr gewarnt. Die polnische Regierung erwartet bedingungslose Innehaltung dieser Verordnung. Die polnische Regierung hat die Verpflichtung übernommen, die deutschen Beamten zu schützen und ihnen alle bürgerlichen Rechte einzuräumen.

Unruhe in Italien.

BB. Berlin, 3. Jan. (Drahtb.) In Rom hat die Nachricht von dem Mitte Januar bevorstehenden englischen Flottenmanövern im Mittelmeer, die eine in Friedenszeiten noch nie gesehene Vereinigung englischer Kampfschiffe bringen sollen, große Beunruhigung hervorgerufen.

Lodendorff †.

BB. Berlin, 3. Jan. Wie dem „Malang." gemeldet wird, ist der frühere großbritannische Botschafter in Berlin, Sir Frank Cavendish Lascelles in London im Alter von 73 Jahren gestorben.

Der Bolschewismus in Persien.

WTB. Paris, 2. Jan. (Drahtb.) Die Pariser Zeitungen veröffentlichen Einzelheiten über die Unruhen in Persien. Eine Depesche aus Teheran an die „Times" meldet, daß sich die Lage in Persien rasch verschlimmere. Die roten Truppen rückten längs der transkaspischen Bahn vor und machten erbitterte Anstrengungen, die Stellungen von Krasnowodsk, dem Endpunkt der Bahnlinie am Kaspischen Meer, zu erreichen. Obgleich in der Stadt selbst getroffene Meldungen besagen, daß die roten Truppen noch mehr als 120 Kilometer von dieser Stadt entfernt sind, meldet der Korrespondent der „Times", daß sie viel näher seien und daß sich die weißen Truppen zurückzögen. Der Grund für das Bestreben der roten Truppen, das Kaspische Meer zu erreichen, ist offensichtlich das dringliche Bedürfnis nach Petroleum. Es entwickelt sich eine lebhafte antienglische Propaganda in den mohammedanischen Städten Zentralasiens. Die bolschewistische Liga unter dem Namen „Liga zur Befreiung des Ostens" proklamiere, daß ihr Persien und Afghanistan als Kanäle dienen sollen, um das rote Evangelium in Indien einzuführen. Das Gerücht, daß Enver Pascha kürzlich in Taschkent eingetroffen sei, scheint nicht ohne Begründung zu sein. Eine Londoner Depesche aus Delhi des gleichen Blattes meldet, daß sich die indische Regierung lebhaft mit der bolschewistischen Propaganda in Zentralasien und ihrer Absicht, ihr Programm in Indien einzuführen, beschäftige.

Kämpfe südlich von Teheran.

TU. Basel, 3. Jan. (Drahtb.) Südlich von Teheran haben, wie der „Corriere della Sera" aus Konstantinopel berichtet, neue Kämpfe zwischen Aufständischen und Truppen stattgefunden. Ueber Teheran wurde der Belagerungszustand verhängt. Die Führer der Unabhängigen-Bewegung sind verhaftet.

Die Gärung in Indien.

WTB. Amsterdam, 2. Jan. (Drahtb.) Die „Times" melden aus Amritsar, daß bei der Eröffnung des indischen Nationalkongresses der Präsident des Kongresses eine Rede hielt, in der er sagte, der Friede in der Welt sei teilweise hergestellt. Die 14 Punkte Wilsons seien jedoch tot. „Wehe den Besiegten!" sei die Losung. Rußland, das den Frieden wolle, lasse man nicht zur Ruhe kommen. Das Los der Türkei hänge in der Schwebe. Irland und Aegypten müßten die Macht des britischen Reiches fühlen. In Indien sei das Kriegsrecht weiter gehandhabt worden, um die Furcht in das Herz des indischen Volkes zu pflanzen und um etwaige kommende Schwierigkeiten zu vermeiden.

WTB. Amsterdam, 2. Jan. (Drahtb.) Die „Times" melden aus Bombay, daß die indischen Mohammedaner eine Teilung der Türkei oder Erteilung von Mandaten für Teile der Türkei als einen Angriff auf ihre Religion ansehen würden.

Irkutsk von Sozialrevolutionären genommen.

TU. Amsterdam, 3. Jan. (Drahtb.) In Sibirien fand ein Aufstand der Sozialrevolutionären statt, denen es gelungen ist, sich der Hauptstadt Koltschaks, Irkutsk, zu bemächtigen.

Eine antibolschewistische Konferenz.

TU. Rotterdam, 2. Jan. (Drahtb.) Nach den englischen Blättern hat eine Zusammenkunft des Militärrats von Denikins Armee am 17. Dezember unter dem Vorsitz von Denikin selbst einen Plan der Verbündeten besprochen, eine Konferenz von antibolschewistischen Organisationen einzuberufen, um ein einheitliches Vorgehen aller antibolschewistischen Streitkräfte gegen die Räteregierung zu ermöglichen. Alsdann wurde das Verhältnis der Randstaaten zu Rußland besprochen. Nach eingehenden Beratungen hat der Militärrat beschlossen, Denikins Regierung zu Unterhandlungen mit den Randstaaten über diesen Plan zu ermächtigen.

Deutsches Reich.

Das Reichswahlgesetz.

BB. Berlin, 3. Jan. (Drahtb.) Die Vorentwürfe zum Reichswahlgesetz werden in der allernächsten Zeit der Oeffentlichkeit unterbreitet werden. Damit dürften, wie die „Deutsche Allgem. Ztg." schreibt, die seit Wochen und Monaten teils aus Nervosität, teils aus Agitationsbedürfnis hervorgegangenen Vorwürfe der rechtsstehenden Presse über die Hinausziehung des Wahlgesetzes gegenstandslos werden.

Umsturzpläne der Kommunisten.

KZ. Dresden, 2. Jan. (Drahtb.) Wie die „Köln. Ztg." aus guter Quelle erfährt, entfalten die Kommunisten seit einiger Zeit in Sachsen, wie wahrscheinlich überall, im stillen wieder eine regere Tätigkeit, die auf eine geplante Neuorganisation ihrer Propaganda zurückzuführen ist. Nach dieser Quelle wollen die Kommunisten den wirtschaftlichen und politischen Umsturz mit Hilfe revolutionärer Betriebsorganisationen, die an Stelle der Betriebsräte treten sollen, für die nächste Zeit vorbereiten. Alle großen Städte sollen in Bezirke eingeteilt werden, an deren Spitze besonders vorsichtig ausgewählte Bezirksführer stehen. Diese haben die Aufgabe, die Revolution in ihrem Bezirk zu organisieren und an dem Tage, an dem die Diktatur des Proletariats erklärt wird, die Durchführung aller Maßnahmen zu überwachen.

Vom amerikanischen Hilfswerk.

BB. Berlin, 3. Jan. (Drahtb.) Eine aus 15 Herren und Damen bestehende amerikanische Quäker-Kommission nimmt mit heute auf einige Zeit ihren Sitz in Berlin, um das amerikanische Hilfswerk für Deutschland durchzuführen. Die Kommission wird heute vom Reichspräsidenten empfangen werden.

Zum Fall Ollarz.

BB. Berlin, 2. Jan. (Drahtb.) Zum Fall Ollarz bemerkt die „Deutsche Tageszeitung" folgendes:

Die von Herrn Sonnenfeld ausdrücklich betonte Annahme, daß Herr Scheidemann ein Ermittlungsverfahren gegen sich wegen seiner Tätigkeit im Interesse von Ollarz beantragen werde, wird sich wohl kaum erfüllen. Wie jetzt ausdrücklich von Herrn Rechtsanwalt Dr. Hartig erklärt sind, mitzuteilen, daß der mehrheitssozialistische Abgeordnete Dittmann dem die Ermittlungssache gegen Georg Ollarz führenden Staatsanwalt Gutzeit in dieser Sache mitgeteilt, daß in den in Betracht kommenden Ministerien seit den letzten vier Wochen die Belege für den Fall Ollarz — nicht für den Fall Sonnenfeld — beiseite gebracht würden. Wir können die Richtigkeit dieser Behauptung natürlich nicht nachprüfen.

Der Eisenbahnverkehr in Bayern.

ITA. München, 3. Jan. (Drahtb.) Wegen der immer größer werdenden Kohlennot sehen sich die bayerischen Staatseisenbahnen genötigt, an Sonn- und Feiertagen den gesamten Personenverkehr einzustellen. Das plötzliche Stocken der Personenzüge veranlaßte, daß die Einstellung des Personenverkehrs für den 1. Januar erst einen halben Tag vorher bekanntgegeben

---

Der Prophet.

Roman von Felix Reimann.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ihrem Munde ist mir bisher nur guter gekommen. Was ich von Ihnen annahm, will ich mich zum Aberglauben bekennen, und daher in diesem Falle keine Ausnahme machen. Zum April soll die neue Auflage zum erstenmal herauskommen. Wollen Sie die Liebenswürdigkeit haben, die Leitung dieser, besonders der Frauenwelt gewidmeten Beilage zu übernehmen? Ich könnte sie mir nicht in bessere Hände wünschen; freilich wird Ihnen manche Mehrarbeit erwachsen, aber ich hoffe, Sie auf anderen Gebieten entlasten zu können."

Eine durch die Freude hervorgezauberte Röte färbte Ilonas zarte Wangen.

Sie konnte eine Weile gar nicht sprechen und drückte wortlos Cornelius die Hand über den Tisch hinüber.

Für einen Augenblick hielt Doktor Willibald die kleine, weiße, lebenswarme Hand in der seinen. Eine Sekunde lang blitzten seine Gedanken die Vergangenheit, auf der Suche nach einem ähnlichen beglückenden Augenblick, den ihm seine Frau selbst in den Flitterwochen, nicht geschenkt hatte.

Christine v. Stratten, die Dame aus altem, armem Adelsgeschlecht, war stets eine kalte Natur gewesen, und ihre Hand zitterte auch damals nicht in verhaltener Bewegung, wie jetzt Ilonas, als sie ihrem Bräutigam beim Jawort reichte.

Aber weit hinter einmal, in Halle, als junger Student, da hatte er eine Jugendliebe besessen, ein herziges, liebes Mädel, das ihm dann ein ältlicher Kaufmann wegschnappte und zum Altar führte, weil die Eltern der Kleinen es so wollten. Damals hatte er dasselbe Zucken des schlagenden Herzens in der weichen Mädchenhand verspürt, als er auf einem Spaziergang an der Saale zum erstenmal das Wörtchen „Liebe" aussprach. „Lang, lang ist's her." —

Cornelius fand sich in die Gegenwart zurück und ließ Ilonas Hand nach kurzem, freundlichem Druck los.

„Ich danke Ihnen für Ihre Zustimmung. Sie freut mich aufrichtig."

So war an diesem Winternachmittag aus der Privatsekretärin Ilona Frenzel, der stillen Mitarbeiterin, die Schriftleiterin geworden, deren Name von nun an im Schlußteil jeder Nummer stand.

Aber noch etwas anderes hatte sich unmerklich ereignet.

Doktor Willibald war einigermaßen aus dem seelischen Gleichgewicht gebracht worden, und es bedurfte einer geraumen Weile, bis er es wiederfand.

Dann aber ging eine dauernde, sichtbare Veränderung mit ihm vor. Sein Auge ward heller, sein Gang straffte sich, und jene Stunden der Kleinmütigkeit, die ihn früher als seine bittersten Feinde so oft überfielen, wurden immer seltener.

Kam aber einmal wieder eine solche unglückselige Stunde über ihn, dann brauchte nur Ilona einzutreten, und es war ihm, als ob ihre Stimme alle bösen Geister zu bannen verstehe.

Viertes Kapitel.

Ein Jahr später!

Das Haus, in dem Doktor Willibald in dem vornehmen Viertel wohnte, lag gegen Mitternacht in tiefem Schweigen.

Im Eßzimmer brannte eine Tischlampe. Sonst war alles still und dunkel. Leise, um die Schlafenden nicht zu stören, öffnete sich die Tür nach dem Flur und Cornelius und Professor Hartung traten ein.

Beide waren im Zylinder. Sie hatten in dieser linden Vorfrühlingsnacht die Mäntel offen gelassen, so daß man sehen konnte, daß die Herren im Frack waren.

Hartung nahm die Kopfbedeckung ab, behielt sie aber in der Hand, da er gleich wieder gehen wollte.

„So, lieber Freund, das wollte ich mir doch nicht nehmen lassen, dir an diesem Tage als letzter die Hand zu drücken und dir noch einmal zu sagen, wie herzlich ich dein Glück mit dir fühle."

Er legte ihm den Arm um die Schulter.

„Sieh, zwei Jahrzehnte saß sind wir wie Brüder nebeneinander geschritten, und wenn wir auch zuweilen räumlich getrennt waren, die Herzen blieben sich immer nah. Deine Leiden teile ich wie deine Freuden, und wahrlich so stolz wie heute war ich noch nie auf dich."

Cornelius legte den Mantel ab und fuhr sich mit der Hand über die gerbteten Augen. Er sah abgespannt aus, als er dem Freunde antwortete: „Nie werde ich dir die zahlreichen Dienste vergessen, die du mir geleistet hast." Aber der Professor lehnte ab. „Was war ich? Ein Handlanger bei deinem Bau."

Und mit heiterer, aufmunternder Stimme fügte er hinzu: „Nun vorwärts, weiter auf diesem Pfade bis zum Endziel!"

Als aber Professor Doktor Willibald nur müde lächelte, fuhr Hartung fort, während er sich im Zimmer umblickte: „Rings um dich schlafen die Deinen. Im Traume wird ihnen noch einmal die Stunde erscheinen, da du heute den Grundstein deines Hauses legtest, gefeiert von dem Adel der Geister, umjubelt von allen denen, die an dich und deine Zukunft glauben."

Cornelius drückte innig Rudolfs Rechte.

Hartung legte die Kopfbedeckung auf den Tisch und holte eine Zigarre aus der Tasche.

„Noch eins, Cornelius, als letztes Wort. Ich setze, du bist abgespannt, was nach den Anstrengungen dieses Tages kein Wunder ist. Zeige der Welt und den Deinen ein etwas fröhlicheres Gesicht. Welch ein Erfolg ward dir geschenkt. Welche Gefühle müssen dich durchbebt haben, als inmitten der glänzenden Versammlung der Minister im Namen der Regierung und des Volkes den Hammerschlag tat, der dem Fundament deines Tempels die Weihe gab. Man hat dir den Professorentitel verliehen."

Der kleine Feueranzünder flammte auf und übergoß Hartungs fröhliches Antlitz mit dunklem Rot. Cornelius erhob die Hand, als ob er etwas erwidern wollte, schwieg aber mit einem Seufzer.

„Ich weiß ja, daß du auf solche Aeußerlichkeiten keinen großen Wert legst, dennoch unterschätze sie nicht. Einen Mann, der ringt und strebt, muß es erfreuen, wenn sein Wirken auch durch weithin sichtbare Zeichen geehrt wird.

Und wie das deutsche Volkshaus, eingeweiht in deinem Geiste, wachsen wird, so kannst du heute schon sagen, daß kein widriger Sturm dein Schiff zurücktreiben vermag in die wogende See: nein, du erreichtest den sichern Hafen und rüstest dich, ans Land deiner Sehnsucht zu steigen."

Professor Willibald ging mit nervösen Schritten durchs Zimmer.

„Scheite mich nicht undankbar, ich bin es wahrlich nicht. Ich weiß, daß dieser Tag die Schicksalswende meines Werkes bedeutet und ich das Wort „Sieg" bald werde auf meine Fahnen schreiben können."

Cornelius' Rechte strich den kryptigen Bart, dann blieb er vor dem Freunde stehen.

„Wenn ich nur frohmütiger sein könnte bei alledem. Doch mir ist, als würde jeder Tag, der heraufdämmert, neue Lasten auf meine Schultern wälzen und die Erfolge, die mich früher stärkten, erdrücken mich jetzt mit Bangen und schlagen meine Seele in Fesseln."

In großer Erregung hob Cornelius beide Hände, rollte sie zum Himmel und rief: „Warum mir, wem der Himmel so mit Gaben überschüttet, dem fordert er auch das Herzblut und legt ihm schwere Prüfungen auf." (Fortsetzung folgt.)

werden sollen, Rad- und Schnellzüge bleiben einstweilen bestehen.

Ein Reichsverwaltungsgericht.

BB. **Berlin**, 3. Jan. (Drahtb.) Die Vorarbeiten für die Errichtung eines Reichsverwaltungsgerichts sind, laut „Deutsch. Allg. Ztg.", im Reichsministerium des Innern soweit gediehen, daß der vorläufige Entwurf des Reichsgesetzes demnächst veröffentlicht werden kann. Das Reichsverwaltungsgericht soll zur Entscheidung über Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reich und den Ländern über die Gültigkeit bundesrechtlicher Vorschriften und über die Ausführung von Reichsgesetzen berufen sein. Im einzelnen werden in dem Entwurf als Zuständigkeiten des Reichsverwaltungsgerichts besonders aufgeführt: Konflikte auf dem Gebiet der Staatsangehörigkeit und der Freizügigkeit, des Vereins- und Versammlungsrechts, der Auswandererfreiheit, der Glaubens- und Gewissensfreiheit, des Wahl- und Stimmrechts, des Beamtenrechts usw. Für das Verfahren des Reichsverwaltungsgerichts soll ausschließlich der Grundsatz des „Verbots von Amts wegen" maßgebend sein. Der Vorentwurf lehnt daher die zivilprozessuale Bestimmung des Parteibetriebes entschieden ab. Das Gericht ist nicht als Revisionsinstanz gedacht, sondern als vorläufiges Berufungsgericht.

Einspruch der Hausbesitzer.

BB. **Berlin**, 3. Jan. (Drahtb.) In einer gestern von mehr als 3000 Großberliner Hausbesitzern besuchten Versammlung wurde gegen die Verordnung des Wohlfahrtsministers über die Höchstmieten Protest erhoben und ihr jede innere Berechtigung wie gesetzliche Gültigkeit abgesprochen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Französische Schikanen.

GA. **Berlin**, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) In den besetzten Orten des Brückenkopfs Mainz verlangt die französische Behörde neuerdings die Einreichung von Verzeichnissen der Ortsbewohner, die am Kriege gegen Frankreich (Westfront) teilgenommen haben. Ferner wird den Vorständen der politischen Organe (Mehrheitssozialisten, Demokraten, Volksparteilern und Deutschnationale — vom Zentrum und den Unabhängigen ist bisher nichts bekannt —) folgender Fragebogen zugesandt: Die französische Behörde ersucht Sie bezw. Ihre Partei um nachstehende Auskunft: 1. Kurze allgemeine Definition der Partei, 2. ihre Grundsätze, 3. die Ziele, die sie verfolgen (Parteiprogramm), 4. Größe, 5. ungefähre Zahl der Mitglieder, a) insgesamt, b) Katholiken, Protestanten, Juden, 6. Vorsteherorgan, 7. Zahl der Vorstände.

9-Stundentag auf den Staatsgruben.

GA. **Karlsruhe**, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Aus Saarbrücken wird gemeldet, daß der französische Mitbestimmungsausschuß für Kohlenbergbau den neunstündigen Arbeitstag für alle Gruben, die mit der Lieferung im Rückstande sind, angeordnet hat.

Angrenzende und Nachbargebiete.

Die hohen Gaspreise.

(:) **Gräfrath**, 2. Jan. Einen Rekordpreis für Gas dürfte Gräfrath erreicht haben: der Gas- und Wasserwerksausschuß sah sich infolge der Steigerung der Kohlenpreise, Löhne und Gehälter gezwungen, den Gaspreis vom 1. Januar ab auf 65 Pfg. für Gutscheinungen auf 60 Pfg. zu erhöhen. Der Wasserpreis mußte ebenfalls auf 60 Pfg. für ein Kubikmeter erhöht werden.

Die Wupper fällt.

(:) **Solingen**, 2. Jan. Das Hochwasser der Wupper geht zurück. Seitdem in Solingen ungewöhnlich Regenmassen niedergingen (seit etwa 25 Jahren), hatte der verflossene Monat Dezember die größte Niederschlagsmenge, nämlich an 25 Tagen insgesamt 213 Millimeter oder das Doppelte der Durchschnittsmenge. Der regenreichste Monat war bisher der August 1913 mit 214 Millimeter. Die Gesamtmenge der Niederschläge des Jahres 1919 entspricht mit 1656 Millimeter etwa der Normalmenge.

Räuberischer Ueberfall.

(:) **Opladen**, 2. Jan. Ein Gärtnereigehilfe in der Gärtnerei zu Schleiferberg wurde abends in seinem Zimmer von einem Unbekannten überfallen, geknebelt und zu Boden geschlagen; als er wieder zur Besinnung kam, war der Räuber mit den Ersparnissen des Ueberfallenen im Betrage von 300 Mark verschwunden.

Weiterer Rückgang des Hochwassers.

ITA. **Köln**, 3. Jan. (Drahtb.) Der Rückgang des Hochwassers hält erfreulicherweise an. Da auch die Nachrichten vom Oberrhein weiter günstig lauten, atmen die Rheinbewohner, von einem großen Druck befreit, erleichtert auf. Die Vegetalhöhe beträgt 8 Meter. Die Zugänge zu einzelnen Straßen und Gebäuden sind wieder freigelegt.

Kohlenabfuhr im Ruhrrevier.

WTG. **Essen**, 3. Jan. (Drahtb.) Wagengestellung im Ruhrrevier vom 1. Januar 1920: Angefordert 3712, gestellt einzeln 3b- und Nachbestellung 4091, gestellt 0, beladen zurückgeliefert 4057 Wagen.

Kohlenschiebungen.

b. **Essen**, 2. Jan. (Drahtb.) In Gelsenkirchen wurden drei Eisenbahnbeamte verhaftet, die große Kohlenschiebungen zuschulden kommen ließen. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Beamten allein von der Lieferung einer Zeche im letzten Monat 18 Güterwagen Kohlen nach Düsseldorf und Osnabrück verschoben haben. Die Ankäufer in Osnabrück und Düsseldorf zahlten den angetrauten Beamten für den Zentner 6.50 Mk. und verschoben die Kohlen wieder.

Lokales.

Aus- und Durchfuhrverbot für Textilwaren.

Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit:

Die Verordnung vom 4. September 1919 über die Aus- und Durchfuhr von Textilwaren, die im allgemeinen die Ausfuhr von Roh- und Halbprodukten der Textilindustrie verbietet, ist durch eine Verordnung vom 23. Dezember 1919 wesentlich erweitert worden.

Es ist hauptsächlich aus Unterabschnitt B des 5. Abschnittes des Zolltarifs (Wolle und andere Tierhaare) verboten auszuführen gewisse Garne in Aufmachungen für den Einzelverkauf, ferner Waren aus Gespinsten von Wolle oder anderen Tierhaaren, auch mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten gemischt, Gewebe im Gewichte von mehr als 700 Gramm auf 1 qm Gewebefläche, mehr als 200 bis 700 Gramm auf 1 qm Gewebefläche, 200 Gramm oder weniger auf 1 qm Gewebefläche.

Im Unterabschnitt C (Baumwolle) betrifft das Verbot hauptsächlich gewisse Garne in Aufmachungen für den Einzelverkauf, Waren aus Baumwollgespinsten auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten oder mit Pferdehaaren, jedoch ohne Beimischung von Seide, Wolle oder anderen Tierhaaren, und zwar Gewebe roh im Gewicht von 80 Gramm oder darüber auf 1 qm 40 Gramm oder darüber, jedoch weniger als 80 Gramm auf 1 qm (mit einigen Ausnahmen), Gewebe mit Ausnahme von Plattstichgeweben.

Aus Unterabschnitt H ist die Ausfuhr von Kleidern, Putzwaren und sonstigen genähten Gegenständen aus Gespinstwaren oder Filzen verboten.

Der Wortlaut der umfangreichen Verordnung kann auf den beiden Geschäftsstellen der Kammer, Barmen, Cleverstraße 10 und Elberfeld, Schloßbleiche 49, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Elberfeld, 3. Januar.

e.— **Die Annahme von Eil- und Frachtstückgut bleibt** am Montag, 5. Januar auf sämtlichen Bahnhöfen geschlossen.

e.— **Zur Eisenbahnerbewegung.** In der Güterabfertigung Steinbeck haben heute die Arbeiter ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Unzufriedenheit unter den Arbeitern besteht indes weiter fort. Letzten Endes hat sie ihren Grund darin, daß die Tarifverhandlungen in Berlin, die schon seit dem 2. Dezember andauern, immer noch zu keinem Ende gelangt sind und von den Arbeitern befürchtet wird, daß sich die Verhandlungen noch ungebührlich lange hinziehen. Auch wird aus den Lohnzuschlägen, die vorläufig vorbehaltlich der endgültigen Tarifregelung gewährt worden sind, der Schluß gezogen, daß die Löhne zu niedrig gehalten und den heutigen Zeitverhältnissen nicht angepaßt sein könnten. Es ist nicht zu verkennen, daß die Lage der Eisenbahner bei der heutigen Teuerung eine schwierige ist. In einer jüngst abgehaltenen Versammlung von Eisenbahnern haben Lohnzettel über 54 Mark vorgelegen. Daß ein solcher Lohn heute völlig unzulänglich ist, bedarf weiter keiner Frage. Von den maßgebenden Stellen muß deshalb ungesäumt alles geschehen, um den berechtigten Wünschen der Arbeiter Rechnung zu tragen.

a.— **Jubiläum.** Am 2. Januar feierte Karl Zepel, Bonstraße 6, auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Reinhard Schmidt, Briefumschlagfabrik, Elberfeld, zurück.

a.— **Schulfeier.** Mit dem 1. Januar d. J. ist der Hauptlehrer der Oberrealschule-Nord, Friedrich Hedtke, nach 37jähriger Tätigkeit in dieser Stellung in den Ruhestand getreten. In einer Schulfeier, die am letzten Schultage des Jahres 1919 stattfand, würdigte der Direktor die vorbildliche Amtsführung des Scheidenden, der sich bei Lehrern und Schülern größter Beliebtheit erfreute. Gesänge des Schülerchors der Anstalt und Vorträge der Schülerkapelle, die Hedtke 25 Jahre lang erfolgreich geleitet hat, verschönten die Abschiedsfeier.

e.— **Volkshochschulkurse.** Die geplante Besichtigung der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt für Hörer des bevorstehenden Volkshochschulkursus von Professor Martin (Wochenbett und Säuglingspflege) findet am kommenden Dienstag, den 6. dieses Monats, statt. Treffpunkt 3 Uhr nachmittags an der Hebammen-Lehranstalt.

e.— **Verein für wissenschaftliche Vorlesungen in Elberfeld.** Montag, den 5. Januar, spricht abends 7½ Uhr im kleinen Saale der Stadthalle Professor Dr. Goldstein aus Darmstadt über: „Die Gestalt und Lehre des Sokrates in ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung". Man schreibt uns dazu: Bedauerlicherweise hat dieser Vortrag im vorigen Jahre ausfallen müssen, um so erfreulicher wird es sein, die vielen Verehrer dieses geistvollen und hervorragenden Redners, nunmehr ihn hier begrüßen zu können.

e.— **Städtisches Museum.** Im Städtischen Museum wurden neu ausgestellt eine Sammlung Gemälde und graphischer Blätter von G. Adam Weber-Barmen-Kirchen. Im Kupferstichsaale gelangten neu zur Ausstellung eine Anzahl architektonischer Entwürfe von Architekt Walter Schwongenscheid-Elberfeld.

e.— **Theaterbeginn.** Von Montag ab beginnen die Vorstellungen von kürzerer Spieldauer bis auf weiteres um 7 Uhr abends.

e.— **Stadttheater Elberfeld.** Sonntag, 4. Januar, 2½ Uhr (ermäßigte Preise): „Bulezwirnchen"; 6½ Uhr (Gew. Preise): „Willis Frau". — Montag, 5. Januar, 3 Uhr (Erm. Pr.): „Bulezwirnchen"; 7 Uhr (Gr. Pr.): „Madame Butterfly" — Dienstag, 6. Januar, 7 Uhr (Gew. Pr.): „Kameraden" (Zum ersten Male!). — Mittwoch, 7. Januar, 3 Uhr (Erm. Pr.): „Bulezwirnchen"; 7 Uhr (Gew. Pr.): „Am Teetisch". — Donnerstag, 8. Januar, 7 Uhr (Dauerkarten-Vorst., gew. Pr.): „Willis Frau". — Freitag, 9. Januar, 6½ Uhr (Volksvorst.): „Maria Stuart". — Samstag, 10. Januar, 3 Uhr (Erm. Pr.): „Bulezwirnchen"; 7 Uhr (Vereinsdauerkartenvorstellung C, große Preise): „Rigoletto". — Sonntag, 11. Januar, 2½ Uhr (Erm. Pr.): „Der Zigeunerbaron"; 6 Uhr (Dauerkarten-Vorst. Rot, große Preise): „Tannhäuser".

e.— **Der Einbruch** zum Nachteil der Firma Hermann (Ecke Hofaue und Wasserstraße) hat seine Aufklärung gefunden. Es glückte der Kriminalpolizei, von den acht in Frage kommenden Tätern sieben festzunehmen. Außerdem konnte der Hehler ermittelt und gleichfalls dingfest gemacht werden. Die entwendete Ware im Werte von 250 000 Mark ist bis auf ein kleines Stück dem Eigentümer wieder zur Verfügung gestellt worden. Da bei den vorgenommenen Durchsuchungen auch verdächtige Gegenstände gefunden worden sind, ist anzunehmen, daß die Beschuldigten auch für weitere Diebstähle in Frage kommen. Mit Einbrecherwerkzeugen und Waffen waren einzelne Mitglieder der Bande ausreichend versehen. Einige der festgenommenen wurden vom Amtsgericht wieder entlassen, die übrigen befinden sich noch in Haft. Unverständlich ist, wie derartiges Gesindel vom Gericht immer wieder in Freiheit gesetzt werden kann. Hier kommt entschieden solches Mitgefühl zum Ausdruck. Leute, die sich in unseren ohnehin so unsicheren Zeitläuften derart in derartiger Weise an fremdem Eigentum vergehen, wie es hier der Fall gewesen ist, müssen unschädlich gemacht werden. Befinden sie sich wieder in Freiheit, so bilden sie eine ständige Gefahr für Sicherheit und Ordnung. Oft genug und gerade in der letzten Zeit erst wieder ist es vorgekommen, daß das Gericht Personen, die sich derartiger Einbrüche oder großer Betrügereien schuldig gemacht haben, nach der Verhaftung zunächst freigelassen hat, später aber wieder zur Verhaftung schreiten wollte. Fast regelmäßig sind die Verbrecher dann jedoch nicht mehr zu finden gewesen. Man hätte meinen sollen, das Gericht würde daraus die nötigen Lehren gezogen haben. Warum behält man solche Verbrecher nicht gleich hinter Schloß und Riegel, wohin sie gehören? Also Amtsgericht, werde hart!

e.— **Einbruch.** In den Keller des Händlers Straß in der Döppersbergstraße wurde nächtlicherweile von unbekannten Tätern eingebrochen. Die Diebe stehlen für ungefähr 600 Mark Lebensmittel mit sich fort.

e.— **Ein Ueberzieherwarder** übt in der ganzen Stadt sein unsauberes Handwerk aus. Es vergeht kein Tag, wo nicht Ueberzieher sowohl aus Wirtschaften als auch aus Hausfluren und Korridoren entwendet werden. Allem Anschein nach kommen zwei Personen in Frage, die gemeinschaftlich die Diebstähle ausführen. Es kann nicht dringend genug geraten werden, Haus- und Korridortüren auch während der Tagesstunden geschlossen zu halten. Die Kriminalpolizei hat die Spur der Täter aufgenommen.

e.— **Ein guter Fang.** In der Nacht zum 1. d. Mts. wurde von der Kriminalpolizei der Hamburger Fischdampfer G. m. b. H. während seines Aufenthaltes in Göteborg und Schweden 500 000 Mark unterschlagen, wird außerdem von der holländischen Polizei in Rotterdam wegen Veruntreuung von 27 500 Gulden gesucht und ist dringend verdächtig, während der Kriegszeit von Schweden und Argentinien aus Spionage zugunsten des Verbandes betrieben zu haben. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

e.— **Festgenommene Diebe.** In Hackinghausen wurden gestern zwei Verlobte und in Wichlinghausen ebenfalls zwei Personen verhaftet, die Diebstähle ausgeführt hatten. Zur Anzeige gelangten zwei Schüler, die im Geschäft von Tietz in der Werthstraße einer Frau das Portemonnaie mit Inhalt aus dem Handkorb entwendet hatten.

Barmen, 3. Januar.

b.— **Der staatliche Schlichtungsausschuß Barmen** teilt mit: Die Schlichtungssachen, vor allen Dingen diejenigen der Angestellten, leiden darunter, daß sie viel zu spät beim Schlichtungsausschuß anhängig gemacht werden. Fälle, wo Ansprüche auf Tarifgehalt oder Einstellung erst 3 Monate nach Entlassung anhängig gemacht werden, kommen nicht selten vor. Das ist zumeist Schuld der beteiligten Organisationen. Der Schlichtungsausschuß behält sich vor, überall da, wo eine schuldhafte Verzögerung stattgefunden hat, aus diesem Grunde die erhobene Klage abzuweisen.

b.— **Eine Vollversammlung** des Arbeiterrates findet Montag, den 5. Januar, nachmittags 3½ Uhr, im Rathause, Zimmer 34 (Stadtverordneten-Sitzungssaal) statt.

b.— **Die Barmer Kinder in der Schweiz.** Die vom Kinderfürsorgeamt am 26. November nach der Schweiz ausgesandten Kinder werden nicht, wie zuerst angegeben wurde, sechs Wochen dort bleiben, sondern erst Ende Januar zurückkommen. Tag und Stunde der Rückkehr werden durch die Zeitung rechtzeitig bekanntgegeben. Von den Pflegeeltern kommen Beschwerden über ungenügende Frankierung der Postsendungen; es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Briefe nach der Schweiz 30 Pfg., Postkarten 20 Pfg. kosten.

b.— **Kunstverein Rukmeshalle.** Zu Neujahr ist die durch die Verkehrsstockungen verspätet eingetroffene große Münchener Ausstellung, umfassend 100 Gemälde, eröffnet worden. Außerdem ist eine Kollektion Oelbilder von Alexander Kanoldt, München, und eine größere Anzahl von Werken Barmer Künstler ausgestellt. Galerie und Ausstellung sind täglich, mit Ausnahme Freitags, von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

b.— **Stadttheater Barmen.** Sonntag, 4. Januar, 2½ Uhr: „Gasparone"; 6 Uhr (Große Preise): „Aida". — Montag, 5. Jan. (Volksvorstellung), 7 Uhr: „Und das Licht leuchtet in der Finsternis". — Dienstag, 6. Uhr (Dauerkarten-Vorst. rot), 3 Uhr: „Bulezwirnchen"; 7 Uhr (Große Preise): „Der Barbier von Sevilla". Hierauf: „Tanzbilder". — Mittwoch, 7. Januar, 7 Uhr (Gew. Preise): „Willis Frau". — Donnerstag, 8. Januar, 6 Uhr (Gr. Preise): „Carmen" (Dauerkartenvorst. blau). — Freitag, 9. Januar, 7 Uhr (Volksvorst.): „Der Waffenschmied" — Samstag, 10. Jan., 7 Uhr (Vereinsdauerkartenvorst., gew. Pr.): „Zydiane auf Tauris". — Sonntag, 11. Jan., 3 Uhr (Erm. Pr.): „Bulezwirnchen"; 7 Uhr (Gew. Pr.): „Kameraden".

Letzte Telegramme.

Die Kosten für unsere Feinde.

BPJ. **Genf**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung aus Paris bezifferte Klotz in der Sitzung des Finanzausschusses der Kammer am letzten Dienstag die Kosten der Enteniteokkommission in Deutschland für das Jahr 1919 auf 4¼ Milliarden Franken, einschließlich der Aufwendungen für die Ententekommission in Berlin.

Die Note über Oberschlesien.

GA. **Paris**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) In der der deutschen Delegation überreichten Note bezüglich der militärischen Streitkräfte und Polizeimacht in Oberschlesien wird behauptet, daß die deutschen Behörden in dieser Gegend die aus dem Baltenland zurückgekehrten Truppen untergebracht haben. Die Sicherheitspolizei und die Bürgerwehren seien in Oberschlesien in fast normaler Weise entwickelt. Dieser Zustand sei aber nicht in Uebereinstimmung mit den Verpflichtungen, welche das baldige Inkrafttreten des Friedensvertrages Deutschland auferlegt. Von der deutschen Delegation ist bis jetzt noch keine Note eingegangen, da Herr von Lersner noch krank ist. (Von zuständiger Seite ist die Behauptung der Entente, daß die Baltikumtruppen als Grenzschutz im Osten Verwendung gefunden hätten, bereits als unzutreffend bezeichnet worden. Die Eiserne Division wird weiter abtransportiert. Die übrigen Behauptungen werden wohl ebenso haltlos sein. Red.)

Sofortiger Zusammentritt der Landesversammlung?

TU. **Berlin**, 3. Jan. (Drahtb.) Die „Freiheit" schreibt: Im Auftrage der unabhängigen Fraktion hat Adolf Hoffmann den sofortigen Zusammentritt der preußischen Landesversammlung verlangt.

Zur Senkung der Lebensmittelpreise.

GA. **Berlin**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) Für das erste Vierteljahr 1920 wurden Reichsmittel im Betrage von über 1 Milliarde Mark für die Senkung der Lebensmittelpreise bereitgestellt.

Liebesgabenpakete.

GA. **Paris**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Damenausschuß für die Unterstützung der bedürftigen Frauen und Kinder Deutschlands und Oesterreichs hat 332 640 Pakete dem Vorsitzenden der evangelischen Kirche von Berlin und ebensoviel dem Erzbischof von Köln, sowie 616 000 dem Erzbischof von Wien gesandt, damit sie unter die Bedürftigen verteilt werden.

Wozu die Bewachung in Amerongen?

TU. **Amsterdam**, 2. Jan. (Drahtb.) Man schreibt an die „Utrechtz Haarlemer Courant": Wozu ist die teure Bewachung des Schlosses Amerongen noch länger nötig? fragen wir uns. Diese Bewachung gilt natürlich der Person des ehemaligen Kaisers, aber fast täglich begibt sich der Herr von Hohenzollern im Auto nach seinem künftigen Wohnsitz in Doorn, legt den letzten Teil zu Fuß zurück, bewegt sich frei im Dorfe, bringt oft seine Briefschaften selbst zur Post und ist eine sehr bekannte Persönlichkeit. Die Kinder sagen ganz einfach: „Guten Tag, Herr Kaiser", wenn er vorbeigeht, und Von Zurückgezogenheit ist also keine Rede mehr.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse, Berlin**, 3. Jan. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse stand sehr starke Festsetzung der Auslands- und Spezialwerte einer stürmischen Aufwärtsbewegung der Montanpapiere gegenüber. Das Geschäft war aufs ruhige Geschäft wurde auf dem Montanaktienmarkt außerordentlich lebhaft, angeregt durch die bewegte Steigerung der Gelsenkirchener Bergwerksaktien, die mit 310 Proz. 2 Proz. höher einsetzten und später sprunghaft bis auf 335 emporschnellten infolge der Mitteilung, daß der Rückkauf der Hälfte des Aktienkapitals zum Werte von 320 Prozent. Auch die Aktien der großen chemischen Werke sowie teilweise Schiffahrtsaktien und Kaliwerte waren sehr fest bei freilich höheren Kursen, dagegen erlitten Russlands- und Valutaspekulationswerte infolge der Ankündigung des Zustandekommens einer großen amerikanischen Anleihe für Europa und besonders für Deutschland und der hierauf sich geltend machenden Annahme einer Besserung des Markkurses. Die Kursbußen dieser Werte betrugen sich zwischen 30 und 50%, teilweise sogar noch mehr. Deutsche Anleihen waren nur wenig verändert. Fremde Noten Dollar 49 Mark, französische Noten 460 Mark, Pfundnoten 189½ Mark. Der Kassamarkt war ebenfalls sehr fest. Geld unverändert zu 4% Prozent angeboten.

b. **An der Kölner Börse** wurden heute mittag Pfundnoten mit 189½ bezahlt, gestern mit 190½, französische Noten mit 457, gestern mit 457 bis 460, holländische Noten mit 465½, gestern mit 468 bis 469, holländische Noten mit 1840, gestern mit 1885, schweizerische Noten mit 864, gestern mit 895.

b. **Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft.** Vor fahrender Bankkreise hören wir, daß sich der Kurs, in dem die Hälfte des Aktienkapitals der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft durch das Bankenkonsortium zurückgekauft werden wird, nach dem Ergebnisse der bereits vollendeten Neuabschätzung der erhaltenen Gegenwerte auf zirka 330 Prozent stellen wird.

b. **Der Verband westdeutscher Dampfkesselzechen** hat, wie die Verbandsleitung nunmehr entgegen anderslautender Meldungen mitteilt, den Preisaufschlag um 150 bis 170 Prozent auf 330 bis 390 Prozent erhöht.

TU. **Die Ausfuhren der amerikanischen Petroleum-Industrie**, Amsterdam, 2. Jan. Die amerikanische Petroleumausfuhr betrug im November 7 020 000 Barrels gegen 8 561 000 Barrels im Oktober 1919. Die Aussichten der Petroleum-Industrie werden infolge der Erwartung großer Nachfrage seitens der Eisenbahnen nach der Rückführung in den Privatbesitz sehr günstig beurteilt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 4. Januar 1920.

Reform. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche. Hauptpred. 9½: P. Haarbeck. — Taufh. nachm. 3½: P. Calaminus. — Abendpred. 5: P. Kriekhaus. — Dienstag, vorm. 9½: Pfarrwahl, Wahlpredigt. — Mittwoch, ab 8½: Beichte. — Neue Kirche. Hauptpred. 10: P. Neuenhaus. — Donnerstag, ab 8½: Beichte. — Friedhofskirche. Hauptpred. 9½: P. Geyser. Ab.-Pr. 5: P. Hesse. Taufh. — Dienstag, ab 8½: Beichte. — Gemeindehaus. Vorm.-Pred. 9½: P. Calaminus. — Uellendahl, Vorm.-Pred. 9½: P. Hesse. — Gemeindehaus am Exerzierplatz. Vorm.-Pred. 9½: P. Rhoris.

Evg.-luth. Gemeinde Elberfeld, Erste Kirche (Kott 6). Hauptgd. 9½: P. Frick. — Kindergd. 11¼: Taufe aus. — Taufh. 3½: P. Brüchner. — Abendgd. 5: P. Böttcher. Abendmahl. — Zweite Kirche. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. — Kindergd. 11¼: P. Bathe. — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: P. Brüchner. — Kindergd. 1½: P. Niemöller. — Taufh. 3½: P. Niemöller. — Christuskirche. Hauptgd. 9½: P. Hesse. — Kindergd. 11¼: P. Werdeck. — Betsaal am Hombüchel. Frühgd. 9: P. Bathe. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg. Gottesd. 9½: P. Bundeberg. — An der Woche, Donnerstag, ab 9: 1. Kirche: P. Böhl.

Evg.-reform. Gemeinde Ebbinghaus. Vorm. 8½: Frühpred. P. Winckler. — 10: Hauptpred. P. Ufer. — Nachm. 3½: Gemeinschaftsst. — 3: Bibelst. in Saarbeck. P. Winckler. — 3: Junafr.-Ver. — 7: Jüngl.- u. Männerver. — Jugendabteilung. — Montag bis Samstag, jed. Abend 8½: Gebetsst. (Nation. Gebetswoche.)

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Eben-Ezerkapelle, Pleikstraße 15. Vorm. 9½: Pred. P. Wuppet. — Vorm. 11: Sonntagsch. — Nachm. 4½: Pred. P. Wuppet. Jünglingsverein. — Abends 8½: Gebetsst.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstraße 11. Vorm. 9: Gebetsvereinig. — 9½: Erbauungsst. — Nachm. 5: Erbauungsst. — 6½: Jüngl.-Ver. — Donnerst., Unterbarmerstr. 77. Vorm. 9½: P. Strube.

Evg.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: P. Semmerfeld.

Missionshaus, Elberfeld, Reichsbahnstraße 11. Vorm. 9½: Versamml. — 11½: Sonntagsch. — Ab. 8: Evangelisation. — Von Montag bis Freitag, jed. Abend 8: Ml.-Gebetsst. — Gebetsstund für Kaufmann, Vorm. 10½, in Elberfeld, Hombüchler Betsaal.

Missionshaus der Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 60. Vorm. 10: Heiligungsst. — Nachm. 2: Kinderversammlung. — Ab. 7½: Oeffentl. Heils-Versamml. — Von Montag bis Samstag, je ab. 8½: Oeffentl. Gebetsst.

Evang. Gemeinde Unter-Barmen, Hauptkirche 9½: P. Bachmann. — 11½: Kindergd. — Nachm. 5: P. Beerdorff. — Mittwoch, ab. 8½: Gebetsst. — Freitag, ab 8½: Gebetsst. — Christuskirche 9½: P. Schmalgemeier. — 11½: Kindergd. — Ab. 6: P. Herkenrath. — Paulskirche 9½: P. Coerper. — 11½: Kindergd. — Gemeindesaal Oefkenberg. 2: Kindergd. — Ab. Vereinshaus 2: P. Simon. — 11½: Kindergd. — Matt 9½: P. van der Bruck. — Rotter Vereinshaus. 11: Kindergd. — Gemeindesaal Eichenstr. 11: Kindergd. — Lichtenplatz 9½: P. Schmidt. — 11½: Kindergd. — Hapfeld. 10: P. Krafft-Gem. — Hapfelder Vereinshaus. 2: Kindergd. — Krankenhaus 8: P. Auf der Heyde. — Vereinshaus Westen. 2: Kindergd.

Reform. Gemeinde Gemarke, Gemarke, 9½: P. Kuhlmann. — 11: Kindergd. — Nachm. 5: P. Krafft Gebetsversamml. — Donnerstag, ab 8½: im Gemeindehaus: P. Lauffs. — Immanuel 10: P. Simon. — Saal Jägerstraße 24. 2: Kindergd. — Kraustr. 9½: P. Dietz. — Saal Kraustr. 2: Kindergd. — Bartholomäusstr. 87. 2: Kindergd. — Kirchenstr. 54. 11: Kindergd. — Jünglingsverein. 11: Kindergd. — Eintrachtstr. 32. Kindergd.

Evg.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. Vorm. 10: P. Wetzig. — 11½: Kindergd. — Nachm. 2: Taufh. — Gemeindehaus, Hügelstr. 12. 2: Kindergd. — Kleinkinderschule. 2: Kindergd. — Friedenskirche. 9½: P. Wilhelm. — 11½: Kindergd. — Saal an der Bahnhofstraße. 9½: P. Kuhl. — Lutherkirche. 10: P. Fuhlrott. Nachm. 1½: Taufh. — 11½: Kindergd. Bezirk Heide. — 2: Kindergd. Bezirk Hattingerstraße.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichl. Straße. Vorm. 9½: P. Schürmann. — Nachm. 4½: P. Schaefer. — Ab. 8: Evangelis.-Vortrag. — Gemeindekirche 9½: P. Bennhoff. — Paulen-Blombacherbach. Vorm. 9½: P. Holland. — 11: Kindergd. — Nachm. 3: Jüngl.-Ver. — Ab. 8: Missionsstd. — Mittwoch, ab 8: Jungfr.-Ver. — Donnerstag, ab 8½: Bibelbespr. für Männer und Jünglinge.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vorm. 9½: P. Merten. — 11: Sonntagsch. — Nachm. 4½: P. Merten. — Montag bis Samstag, jeden Abend 8: Gebetsst. — Hecklinghausen, Pfeilstr. 18. Vorm. 9½: Pred. — 11: Sonntagsch. — Nachm. 4½: Erbauungsst. — Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag, ab. 8½: Gebetsstunde.

Innerer Missions-Verein Barmen, Feldstraße 37a. Vorm. 8: Versamml. — Nachm. 2: Sonntagsch. Ab. 8: Allianz-Gebetsst. — Montag, ab 8: Gebetsst. Mittwoch, nachm. 4½: Jungfrauenbund. — Ab. 8: Jugendbund. — Donnerstag, abends 8: Gebetsst.

Allianz-Missionsverein, Barmen, Geschwistraße 3—5. Vorm. 8: Missionsgebetsst. — 9½: Bibelbesprech. — Ab. 8: Evangelisation. — Dienstag, Donnerstag, ab. 8½: Gebetsst. — Freitag, ab. 8: Missionsgebetsst.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestr. 58. Vorm. 10: Gottesdienst.

Voraussichtliche Witterung am 4. Januar:
Vorerst trocken. Nachtfrost. Später Uebergang zu veränderlicher mildener Witterung.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil: Fritz Gaedeken; für den kaufmännischen Teil: Heinz Hirt; für den lokalen Teil: Ernst Hirt; für Stadt und Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weberg; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung unter dem Linden 69. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Statt Karten!

Ihre vollzogene Vermählung geben bekannt

Friedrich Matthey
Margs Matthey geb. Rudloff

Elberfeld den 2. Januar 1920.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 9½ Uhr erlöste der Herr unsern geliebten, unvergeßlichen Bruder, Schwager und Vetter

Carl Robert Jordan

von seinen langen, schweren Leiden.

Im Alter von 73 Jahren folgte er seiner ihm vor 2 Wochen vorangegangenen Schwester.

In tiefer Trauer:

Hermann Jordan
Johanne Jordan geb. Wagenberg.

Sonnborn, Elberfeld (Ulmenstr. 4), den 2. Januar 1920.

Wir bitten freundlichst von Beileidsbesuchen abzusehen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. Januar, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Hierdurch spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Mitgliedern des Beckacher Turnvereins, des Homöopathischen Vereins, der Schweizer Friseur- und Perückenmacher-Innung für die Teilnahme und reichen Kranzspenden besonders aber dem Herrn Pastor Sch für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, unsern Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Wwe. Aug. Burggräfe.**

Beckacher, den 1. Januar 1920.

Verkäufe

Für den Rest der sogen. Sanierung ist ein 16 Morgen großes p9657

Grundstück,

teils Wiesen, teils Gärten, an prämiierter Straße und Nähe der Straßenbahn, als Bauterrain besonders geeignet, sofort zu verkaufen. Ferdinand Hanebüter, Rehrain a/d Ruhr, Neuhaus 41.

Pferdekauf

mit Wag. 6 Zentner, Alter 25 Jahre, gesund, Zugfest, sofort zu verkaufen. Angeb. unter R 205 an die Exp. d. Ztg. Barmen, Werth 57. 16869

Gelegenheitskauf,

am Sonntag vor der Stadt gelegen, mit ganz kl. Anzahlung, 2 Doppelhäuser, 10 Minuten von der Stadt, Garten, alles in gutem Zustande, Näheres unter Chiffre ... an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gelegenheitskauf,

am Sonntag vor der Stadt gelegen, mit ganz kl. Anzahlung, 2 Doppelhäuser, 10 Minuten von der Stadt, Garten, alles in gutem Zustande, Näheres unter Chiffre ... an die Geschäftsst. d. Ztg.

Post Elberfeld Nr. b6437 2 Briefmarken-Alben zum Preise von M 20 000 Mark an best. Ferdinand Hanebüter, Rehrain a/d Ruhr, Neuhaus 41. b6437

B. Arnsberg i. W. ist e

Hotel-Restaurant

mit Kinoll. Fond. (Saal m. 4. St. als Kino benutzt) Inventar mit Übern. z. entsprech. Bedingungen, welche zu treffen, Besitzer zu sprechen. Anfrag. an Arnsberg i. W. Hotel Hoffmann, Ruhrstr. 1.

Post Elberfeld Nr. b6437 2 Briefmarken-Alben zum Preise von M 20 000 Mark an best. Ferdinand Hanebüter, Rehrain a/d Ruhr, Neuhaus 41. b6437

Für Bäckereibesitzer meine in Barmen gelegene

Bäckerei-Immobilie

preiswert zu verkaufen. Preis 75 000 Mark. Anzahlung nicht u. 25 000 Mark. Anerbieten unter P 4603 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Maschinen

Gut. Geschäftsbandstuhl, 4 Meter, billig zu verkaufen. Barmen, Wertherstraße Nr. 30.

Gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unter P 4603 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Continental-Schreibmaschine,

neu, mit Tabulator und Rückschritt, sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter P 4603 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Schreibmaschine zu verkauf. Ludwigstr. 44, 3 Et.

Mobiliar

Gutgehende bessere Gastwirtschaft, Kegelbahn, 6 Zimmer, Mansarden, Garten, Stallung, Remise, Waschhaus, Wasserleitung, elektrisches Licht, Gas, Zentralheizung, Bad, Telephon, Obstbäume, Gemüsegarten, Hühnerhof, Kaninchenstall, Schweinestall, Garage, Autobox, Autoreparaturwerkstatt, Autoschuppen, Autoeinstellplatz, Autowaschplatz, Autoreparaturgrube, Autoreparaturwerkzeuge, Autoreparaturmaschinen, Autoreparaturmaterialien, Autoreparaturbücher, Autoreparaturanleitungen, Autoreparaturkurse, Autoreparaturlehrgänge, Autoreparaturprüfungen, Autoreparaturzeugnisse, Autoreparaturmeister, Autoreparaturgesellen, Autoreparaturlehrlinge, Autoreparaturfirma, Autoreparaturgeschäft, Autoreparaturbetrieb, Autoreparaturwerkstatt, Autoreparaturhalle, Autoreparaturgrube, Autoreparaturbühne, Autoreparaturwinde, Autoreparaturpresse, Autoreparaturhebebock, Autoreparaturständer, Autoreparaturwagen, Autoreparaturanhänger, Autoreparaturtransporter, Autoreparaturlieferwagen, Autoreparaturlastwagen, Autoreparaturpersonenwagen, Autoreparaturomnibus, Autoreparaturmotorrad, Autoreparaturfahrrad, Autoreparaturdreirad, Autoreparaturvierrad, Autoreparaturfünfrad, Autoreparatursechsrad, Autoreparaturachtrad, Autoreparaturneunrad, Autoreparaturzehnrad, Autoreparaturelfrad, Autoreparaturzwölfrad, Autoreparaturdreizehnrad, Autoreparaturvierzehnrad, Autoreparaturfünfzehnrad, Autoreparatursechzehnrad, Autoreparatursiebzehnrad, Autoreparaturachtzehnrad, Autoreparaturneunzehnrad, Autoreparaturzwanzigrad, Autoreparaturdreißigrad, Autoreparaturvierzigrad, Autoreparaturfünfzigrad, Autoreparaturhundertrad, Autoreparaturtausendrad, Autoreparaturmillionenrad, Autoreparaturmilliardenrad, Autoreparaturbillionenrad, Autoreparaturtrillionenrad, Autoreparaturquadrillionenrad, Autoreparaturquintillionenrad, Autoreparatursextillionenrad, Autoreparaturseptillionenrad, Autoreparaturoktillionenrad, Autoreparaturnonillionenrad, Autoreparaturdezillionenrad, Autoreparaturundezillionenrad, Autoreparaturduodezillionenrad, Autoreparaturtredezillionenrad, Autoreparaturquattuordezillionenrad, Autoreparaturquindezillionenrad, Autoreparatursexdezillionenrad, Autoreparaturseptendezillionenrad, Autoreparaturoktodezillionenrad, Autoreparaturnovemdezillionenrad, Autoreparaturvigintillionenrad, Autoreparaturunvigintillionenrad, Autoreparaturduovigintillionenrad, Autoreparaturtrevigintillionenrad, Autoreparaturquattuorvigintillionenrad, Autoreparaturquinvigintillionenrad, Autoreparatursexvigintillionenrad, Autoreparaturseptenvigintillionenrad, Autoreparaturoktovigintillionenrad, Autoreparaturnovemvigintillionenrad, Autoreparaturtrigintillionenrad, Autoreparaturuntrigintillionenrad, Autoreparaturduotrigintillionenrad, Autoreparaturtretrigintillionenrad, Autoreparaturquattuortrigintillionenrad, Autoreparaturquintrigintillionenrad, Autoreparatursextrigintillionenrad, Autoreparaturseptentrigintillionenrad, Autoreparaturoktotrigintillionenrad, Autoreparaturnovemtrigintillionenrad, Autoreparaturquadragintillionenrad, Autoreparaturunquadragintillionenrad, Autoreparaturduoquadragintillionenrad, Autoreparaturtrequadragintillionenrad, Autoreparaturquattuorquadragintillionenrad, Autoreparaturquinquadragintillionenrad, Autoreparatursexquadragintillionenrad, Autoreparaturseptenquadragintillionenrad, Autoreparaturoktoquadragintillionenrad, Autoreparaturnovemquadragintillionenrad, Autoreparaturquinquagintillionenrad, Autoreparaturunquinquagintillionenrad, Autoreparaturduoquinquagintillionenrad, Autoreparaturtrequinquagintillionenrad, Autoreparaturquattuorquinquagintillionenrad, Autoreparaturquinquinquagintillionenrad, Autoreparatursexquinquagintillionenrad, Autoreparaturseptenquinquagintillionenrad, Autoreparaturoktoquinquagintillionenrad, Autoreparaturnovemquinquagintillionenrad, Autoreparatursexagintillionenrad, Autoreparaturunsexagintillionenrad, Autoreparaturduosexagintillionenrad, Autoreparaturtresexagintillionenrad, Autoreparaturquattuorsexagintillionenrad, Autoreparaturquinsexagintillionenrad, Autoreparatursexsexagintillionenrad, Autoreparaturseptensexagintillionenrad, Autoreparaturoktosexagintillionenrad, Autoreparaturnovemsexagintillionenrad, Autoreparaturseptuagintillionenrad, Autoreparaturunseptuagintillionenrad, Autoreparaturduoseptuagintillionenrad, Autoreparaturtreseptuagintillionenrad, Autoreparaturquattuorseptuagintillionenrad, Autoreparaturquinseptuagintillionenrad, Autoreparatursexseptuagintillionenrad, Autoreparaturseptenseptuagintillionenrad, Autoreparaturoktoseptuagintillionenrad, Autoreparaturnovemseptuagintillionenrad, Autoreparaturoktogintillionenrad, Autoreparaturunoktogintillionenrad, Autoreparaturduooktogintillionenrad, Autoreparaturtreoktogintillionenrad, Autoreparaturquattuoroktogintillionenrad, Autoreparaturquinoktogintillionenrad, Autoreparatursexoktogintillionenrad, Autoreparaturseptenoktogintillionenrad, Autoreparaturoktooktogintillionenrad, Autoreparaturnovemoktogintillionenrad, Autoreparaturnonagintillionenrad, Autoreparaturunnonagintillionenrad, Autoreparaturduononagintillionenrad, Autoreparaturtrenonagintillionenrad, Autoreparaturquattuornonagintillionenrad, Autoreparaturquinnonagintillionenrad, Autoreparatursexnonagintillionenrad, Autoreparaturseptennonagintillionenrad, Autoreparaturoktononagintillionenrad, Autoreparaturnovemnonagintillionenrad, Autoreparaturcentillionenrad, Autoreparaturuncentillionenrad, Autoreparaturducentillionenrad, Autoreparaturtrecentillionenrad, Autoreparaturquattuorcentillionenrad, Autoreparaturquincentillionenrad, Autoreparatursexcentillionenrad, Autoreparaturseptencentillionenrad, Autoreparaturoktocentillionenrad, Autoreparaturnovemcentillionenrad, Autoreparaturmillionenrad, Autoreparaturmilliardenrad, Autoreparaturbillionenrad, Autoreparaturtrillionenrad, Autoreparaturquadrillionenrad, Autoreparaturquintillionenrad, Autoreparatursextillionenrad, Autoreparaturseptillionenrad, Autoreparaturoktillionenrad, Autoreparaturnonillionenrad, Autoreparaturdezillionenrad, Autoreparaturundezillionenrad, Autoreparaturduodezillionenrad, Autoreparaturtredezillionenrad, Autoreparaturquattuordezillionenrad, Autoreparaturquindezillionenrad, Autoreparatursexdezillionenrad, Autoreparaturseptendezillionenrad, Autoreparaturoktodezillionenrad, Autoreparaturnovemdezillionenrad, Autoreparaturvigintillionenrad, Autoreparaturunvigintillionenrad, Autoreparaturduovigintillionenrad, Autoreparaturtrevigintillionenrad, Autoreparaturquattuorvigintillionenrad, Autoreparaturquinvigintillionenrad, Autoreparatursexvigintillionenrad, Autoreparaturseptenvigintillionenrad, Autoreparaturoktovigintillionenrad, Autoreparaturnovemvigintillionenrad, Autoreparaturtrigintillionenrad, Autoreparaturuntrigintillionenrad, Autoreparaturduotrigintillionenrad, Autoreparaturtretrigintillionenrad, Autoreparaturquattuortrigintillionenrad, Autoreparaturquintrigintillionenrad, Autoreparaturquintrigintillionenrad, Autoreparaturseptentrigintillionenrad, Autoreparaturoktotrigintillionenrad, Autoreparaturnovemtrigintillionenrad, Autoreparaturquadragintillionenrad, Autoreparaturunquadragintillionenrad, Autoreparaturduoquadragintillionenrad, Autoreparaturtrequadragintillionenrad, Autoreparaturquattuorquadragintillionenrad, Autoreparaturquinquadragintillionenrad, Autoreparaturquinquadragintillionenrad, Autoreparaturseptenquadragintillionenrad, Autoreparaturoktoquadragintillionenrad, Autoreparaturnovemquadragintillionenrad, Autoreparaturquinquagintillionenrad, Autoreparaturunquinquagintillionenrad, Autoreparaturduoquinquagintillionenrad, Autoreparaturtrequinquagintillionenrad, Autoreparaturquattuorquinquagintillionenrad, Autoreparaturquinquinquagintillionenrad, Autoreparaturquinquinquagintillionenrad, Autoreparaturseptenquinquagintillionenrad, Autoreparaturoktoquinquagintillionenrad, Autoreparaturnovemquinquagintillionenrad, Autoreparatursexagintillionenrad, Autoreparaturunsexagintillionenrad, Autoreparaturduosexagintillionenrad, Autoreparaturtresexagintillionenrad, Autoreparaturquattuorsexagintillionenrad, Autoreparaturquinsexagintillionenrad, Autoreparaturquinsexagintillionenrad, Autoreparaturseptensexagintillionenrad, Autoreparaturoktosexagintillionenrad, Autoreparaturnovemsexagintillionenrad, Autoreparaturseptuagintillionenrad, Autoreparaturunseptuagintillionenrad, Autoreparaturduoseptuagintillionenrad, Autoreparaturtreseptuagintillionenrad, Autoreparaturquattuorseptuagintillionenrad, Autoreparaturquinseptuagintillionenrad, Autoreparaturquinseptuagintillionenrad, Autoreparaturseptenseptuagintillionenrad, Autoreparaturoktoseptuagintillionenrad, Autoreparaturnovemseptuagintillionenrad, Autoreparaturoktogintillionenrad, Autoreparaturunoktogintillionenrad, Autoreparaturduooktogintillionenrad, Autoreparaturtreoktogintillionenrad, Autoreparaturquattuoroktogintillionenrad, Autoreparaturquinoktogintillionenrad, Autoreparaturquinoktogintillionenrad, Autoreparaturseptenoktogintillionenrad, Autoreparaturoktooktogintillionenrad, Autoreparaturnovemoktogintillionenrad, Autoreparaturnonagintillionenrad, Autoreparaturunnonagintillionenrad, Autoreparaturduononagintillionenrad, Autoreparaturtrenonagintillionenrad, Autoreparaturquattuornonagintillionenrad, Autoreparaturquinnonagintillionenrad, Autoreparaturquinnonagintillionenrad, Autoreparaturseptennonagintillionenrad, Autoreparaturoktononagintillionenrad, Autoreparaturnovemnonagintillionenrad, Autoreparaturcentillionenrad, Autoreparaturuncentillionenrad, Autoreparaturducentillionenrad, Autoreparaturtrecentillionenrad, Autoreparaturquattuorcentillionenrad, Autoreparaturquincentillionenrad, Autoreparaturquincentillionenrad, Autoreparaturseptencentillionenrad, Autoreparaturoktocentillionenrad, Autoreparaturnovemcentillionenrad

---

Verschiedene

Pferdewagen,

gut erh., mit 4 guten Rädern, 30 Ztr. Tragkraft, preiswert zu verk. Daselbst Gelegenheit, Möbel-Transportgelegenheit Barmen. Anfragen unter P 4603 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Continental-Schreibmaschine,

neu, mit Tabulator und Rückschritt, sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter P 4603 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gut erh. Gasherd mit 4 Platten, 2 Backöfen, 1 Bratofen, 1 Heizofen, 1 Bett mit Matratze, 1 Nähmaschine, 1 Sportwagen, 1 Gasofen und mehr billig. Schmiedestraße 42, Eingang Bleicherstraße. Zu besichtigen Sonntag vormittag

Stenotypistin,

welche in der Lage ist, schnell und sicher nach Diktat zu arbeiten, zum sofortigen Eintritt von industriellem Werk gesucht. — Kurze Angebote mit Altersangabe unt. E 4374 Geschäftsst. d. Bl. b9180

Wir suchen sofort für unsere **Anzeigen-Annahme** ein im Verkehr mit dem Publikum gewandtes, durchaus zuverlässiges

Fräulein

mit guter Handschrift. Bewerberinnen, die bereits im Zeitungsfach tätig waren, werden bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen nur schriftl. an den **Verlag des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen in Elberfeld.**

Tüchtiger, selbständiger 576a

Buchhalterin

per sofort gesucht. — Angebote mit Bild, Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. erbet.

Edm. Kahn & Co., Barmen.

Kontoristin,

vertraut mit der doppelten amerikanischen Buchführung, befähigt in Stenographie und Maschinenschreiben in dauernde Stellung 1. Februar oder früher gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an b1203

Uhrfedernmanufaktorik Karl Engels, Grüntal-Lüttringen.

Für unsere **Konfektions-Änderungsateliers** suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt mehrere

I. und II. Arbeiterinnen

Schriftl. Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften oder persönliche Vorstellung im Personalbüro IV. Etage. a584

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.

Putz!

Branchekundige Verkäuferin sowie **tüchtige Vorarbeiterin** gesucht.

Fleischhacker,

Elberfeld, Herzogstraße 25. 1836

Selbständiges jung. Fräulein, welches in Hotel die Küche erlernt hat, als Stütze gesucht. — Eintritt sofort. f133 Hückeswagen, Remscheid.

Wegen Heirat meines langjährigen Küchenmädchens suche zum Februar tüchtiges b9191

Köchin gesucht!

Elberfeld, Laurentiusstr. 15.

Suche zum 15. Jan. ein

Zweitmädchen

guten Lohn. Frau Apotheker Beisen, Barmen, Altermarkt 22.

Sofort, sauberes, ehrliches

Mädchen,

das alle Hausarbeit kennt, für alle Handarbeit gesucht. — Große Wäsche wird ausgegeben. Frau Adolf Schmidt, Elberfeld, Berlinerstr. 3. •

Ordentl. Mädchen für alle Handarbeit und zum Verleben der Kinder sof. gesucht für Zimmermann, Ehef. Harryshof, Hatzfeldstraße 108. •

Suche ein tücht. sauberes Mädchen v. 8. Dez. Kond. Dr. Barmen-Ritt. + Sofort od. 15. Jan. ein anständ. Mädchen gesucht, bei 2 Personen, Dr. Ein Dombauer, Barmen, Bismarckstr. 139. +

Suche per sofort ein ordentl. ehrliches Mädchen, für alle Handarbeit, am liebsten mit etwas Kochkenntnissen. Gutes Zeugnis erforderlich. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Hochstraße 194. +

Sauberes, ordentliches

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Kochendörffer, Elberfeld, Herzogstraße 8. •

Ordentl. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, per 1. Februar gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Barmen, Hochstraße 194. +

Ordentliches, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Elberfeld, Hochstraße 10, I. •